



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 15. November.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abganglisten für das II. Semester d. J. und zwar letztere in zwei, erstere aber in dreifachen Exemplaren unfehlbar bis zum 7. December d. J. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist das untenstehende Schema und die auf den Formularen abgedruckte Instruction, sowie die im 31. Stücke des Kreisblattes vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen königlichen Regierung vom 12. März dess. Jahres und meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 11. März d. J. (Stück 22) genau zu beachten und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangsbefläge zu justificiren.

Binnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de 1857 Stück 20) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuer-Neste in duplo hierher einzureichen.

Den Gewerbesteuer-Abganglisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen.
Merseburg, den 10. November 1862. Der königliche Landrath Weidlich.

Schema. Klassensteuer-Zu- und Abgangsliste der Gemeinde im Kreise pro II. Semester 1862.

| Lau- fende Nr. | Haus Nr. | Name und Vorname der zugezogenen Personen. | Stand und Gewerbe derselben. | Steuersufe. | Monat | | Also auf Monate. | beträgt | | Bemerkungen. |
|---|----------|--|------------------------------|-------------|------------|----------------|------------------|------------|------------|--------------|
| | | | | | von wem ab | bis zu welchem | | monatlich. | im Ganzen. | |
| Zugänge pro II. Semester 1862. | | | | | | | | | | |
| 12 | | Hesse, Karl | Knecht | Ia. | Juli | Decbr. | 6 | — 1 3 | — 7 6 | |
| 15 | | Conrad, Franz | Gefelle | Ib. | August | " | 3 | — 2 6 | — 12 6 | |
| 20 | | Richter, Otto | Kossath | II. | October. | " | 5 | — 5 | — 15 | |
| 26 | | Böttcher, Ernst | Anspanner | VI. | Novbr. | " | 2 | — 15 | — 1 | |
| Summa | | | | | | | | | 2 5 | |
| Zu- und Abgänge aus dem I. Semester 1862. | | | | | | | | | | |
| 10 | | Hesse, Karl | Knecht | Ia. | Januar | Decbr. | 12 | — 1 3 | — 15 | |
| | | Zuschlag bis Ende Juni ¼ | | | | | 6 | — 3 ¾ | — 1 11 | |
| 11 | | Conrad, Franz | Gefelle | Ib. | Februar | Decbr. | 11 | — 2 6 | — 27 6 | |
| | | Zuschlag bis Ende Juni ¼ | | | | | 5 | — 7 ½ | — 3 2 | |
| 6 | | Richter, Otto | Kossath | II. | April | Decbr. | 9 | — 5 | — 1 15 | |
| | | Zuschlag bis Ende Juni ¼ | | | | | 3 | — 1 3 | — 3 9 | |
| 7 | | Brauer, Jacob | Deconom | VI. | Mai | Decbr. | 8 | — 15 | — 4 | |
| | | Zuschlag bis Ende Juni ¼ | | | | | 2 | — 3 9 | — 7 6 | |
| Summa totalis | | | | | | | | | 9 18 10 | |

Abgang.

Die Abgänge sind ebenso wie die Zugänge zu berechnen.

Sind keine Zu- und Abgänge aus dem I. Semester nachträglich aufzunehmen, so fällt natürlich der II. Abschnitt fort.

Bekanntmachung.

betreffend die gekündigten Schuldschreibungen der Staatsanleihen de 1850 und 1852.

In unserer Bekanntmachung vom 21. März d. J., Staatsanzeiger Nr. 71, 96 und 94, sind die Schuldschreibungen der Staatsanleihen de 1850 und 1852, welche bis zum 30. April c. nicht zur Convertirung eingereicht würden, zum 1. October d. J. gekündigt und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag vom 15. September c.

an bei der Controlle der Staatspapiere hieselbst, oder einer der königlichen Regierungs-Hauptkassen in Empfang zu nehmen. Unsere Bekanntmachung vom 3. September d. J. (Staatsanzeiger Nr. 206) betrifft dieselbe Angelegenheit. Obgleich wir für die möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachungen durch die Zeitungen, die Amts- und die Kreisblätter Sorge getragen, und in der erst gedachten Bekanntmachung Pos. 7 ausdrücklich bemerkt haben, daß mit dem 1. October d. J. die Verzinsung solcher nicht convertirten Schuldverschreibungen aufhört, ist dennoch ein nicht unerheblicher Theil der Letzteren Behufs des Empfanges des Kapitalbetrages bis jetzt nicht eingereicht. Wir bringen deshalb jene Bekanntmachungen hiermit in Erinnerung.

Berlin, den 1. November 1862.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell, Gamet, Löwe, Meinecke.

Verpachtung von Dünger zc. Es soll

- 1) der Dünger, welcher durch das Reinigen der Straßen und Plätze der Stadt, insoweit dies auf öffentliche Kosten geschieht, gewonnen wird,
- 2) der Dünger und die Torfsache, welche in den Gruben des Schulhauses im Brühl, und
- 3) die Torfsache, welche in der Grube des Gefängniß-Local's im alten Rathshofe gewonnen wird,

auf 3 Jahre, von Neujahr 1863 bis dahin 1866 dem Meistbietenden verpachtet werden.

Zur Abgabe der desfallsigen Gebote haben wir Termin auf

Freitag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Stadtsecretariate anberaunt und ersuchen Pachtlustige, sich zu vorgedachter Zeit daselbst einzufinden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 12. November 1862.

Der Magistrat.

Vermiethung. Der auf der Mitternachtsseite der St. Maximiliane befindliche Laden, welchen der Sattlermeister Bernstein gegenwärtig inne hat, wird zu Neujahr l. J. miethlos und soll von dieser Zeit ab anderweit auf drei Jahre öffentlich an den Meistbietenden vermietet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Donnerstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Stadtsecretariate anberaunt und ersuchen Miethlustige hierdurch, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Vermiethung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 12. November 1862.

Der Magistrat.

Diebstahl. In Leuna ist am Montag den 27. October c.

eine eingehängte silberne Taschenuhr älterer Art, mit römischen Zahlen und ausgesprungenem Schlüßelloch, nebst messingener Kette und Schlüssel entwendet worden.

Wer über die Person des Diebes oder den Verbleib der Uhr etwas anzugeben vermag, wolle dies mir oder der nächsten Polizei-Behörde mittheilen. Kosten entstehen dadurch nicht.

Merseburg, den 7. November 1862.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. von Plotho.



Ein neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf Hältergasse Nr. 656 beim

Schmiedemeister **Pursche** in Merseburg.



Auction von Fethammeln.

Donnerstag den 20. d. M. sollen von Nachmittags 1 1/2 Uhr an auf dem Rittergute zu Uichteritz, 3/4 Stunde von Weisensfeld, 144 Stück gut angefütterte Weidehammel meistbietend verkauft werden und zwar in Parthien von je 5 Stück.

Für jedes Stück werden 1 1/2 Thlr. als sofortige Anzahlung beansprucht. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Holz-Auction.

Sonnabend den 22. d. M., früh 10 Uhr, sollen im Park zu Wischersdorf mehrere Haufen Abraum und Stangen, sowie Eschen, Ellern, Rüstern, Weiden zc. auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Wischersdorf, den 13. November 1862.

Holz-Verkauf.

Zwei Parzellen Holz von circa 9 Morgen sollen auf dem Rittergut Tragarth zum Verkauf gestellt um abgeholt zu werden. Nähere Bedingungen ertheilt der Holzaufseher **Weiner** in Tragarth.

Die erste Etage meines Hauses, bestehend aus drei ausmeublirten Stuben, zwei Kammern, Stallung zu vier Pferden nebst Bedientenwohnung ist getheilt oder im Ganzen zu vermieten und sofort zu beziehen.

C. Lehmann, Conditor,

Oberaltenburg Nr. 824 dicht am Ständehause.

In einer der freundlichsten Straßen dieser Stadt ist ein hübsches meublirtes Zimmer nebst einer geräumigen hellen Kammer zu vermieten. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Extra feines Schweinesett

à Pfd. 8 Sgr. empfiehlt als etwas ganz vorzügliches

Förster, Brühl Nr. 354.

Hof rechts parterre im Hause der Madame Koblach.

Flachs-Anzeige.

Auch in diesem Jahre ist mein Lager von allen Sorten **Flachs**, gehechelt sowie auch roh, auf das Feinste assortirt und verkaufe zu den billigsten Preisen.

N. Bergmann am Markt.

Apfelwein, { à Fl. 2 1/2 Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der Anker v. 30 Quart 2 1/2 Thlr., excl.

Borsdorfer, { ganz vorzüglich, à Flasche 3 1/2 Sgr., 10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.

Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.

Berlin. F. A. Wald, Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Jagdkarten,

Sola-Wechsel, Prima-Wechsel, Doppelscheine, Quittungen, Anweisungen, Speise- und Weinkarten, sowie eine große Auswahl von **Rum- und Weinetiketten** sind vorrätzig in der Lithographie und Steindruckerei von **N. Plöb,** Gotthardtsstr. Nr. 144.

Saafen-, Ziegen- und andere Rauchwaarenfelle

kauft zum höchsten Preise **J. S. Brügg** am Gotthardtschor Nr. 131.

Frischen Seedorf, fette Kieler Sprotten, grüne **Pommeranzen,** eingesottene Preiselbeeren erhebt und empfiehlt **Gustav Elbe.**

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden,

Grund-Capital 3,000,000 Thaler, wovon 500,000 emittirt sind.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herrn **Louis Poppe** in **Merseburg** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Dresden, den 1. October 1862.

Die Direction.

Gustav Ackermann. Jos. Ddenthal.

Obige Gesellschaft, bereits seit drei Jahren in voller Thätigkeit, schließt Verträge auf:

- 1) Versicherung hypothekarischer Forderungen gegen Subhastationsverlust (**Hypotheken-Versicherung**).
- 2) Versicherung des Grundstücks gegen Subhastationsverlust (**Grundstückswerth-Versicherung**).
- 3) Versicherung der Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche Zahlung und Subhastationsverlust (**Zinsen-Versicherung**) gegen feste und billige Prämien, wobei niemals eine Nachzahlung zu leisten ist und vermittelt
- 4) die **hypothekarische Ausleihung** von Capitalien auf von ihr versicherte Grundstücke.

Sie zeichnet ihre Policen nicht nur für Friedens-, sondern auch für Kriegszeiten und für Friedens- und Kriegszeiten zugleich in allen Kategorien.

Der Unterzeichnete ertheilt bereitwilligst jede weitere Auskunft und ist zur Verabreichung von Prospecten und Antragsbogen jederzeit gern bereit.

Merseburg, den 5. November 1862.

Louis Poppe, Saalgasse Nr. 409.

Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik von **Bruno Meiling**, Burgstraße Nr. 222,

offerirt eine elegante Auswahl von Regenschirmen in Seide, Alpaca, Köper und Baumwolle in bekannter Güte. Reparaturen und neue Bezüge schnell und billig.

Taback- und Cigarrenpfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Schnupstabacksdosen, Feuerzeuge u. s. w. in größter Auswahl. **Bruno Meiling.**

Kämme in Gummi, Elfenbein, Büffel- und Brasilhorn und Buchsbaum, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, Parfümerien und Toiletten-Seifen bei **Bruno Meiling.**

Ganz besonders erlaube ich mir auf mein Lager feiner Holzwaaren, zu Stickereien sich eignend, aufmerksam zu machen. Bestellungen werden in kürzester Zeit ausgeführt. **Bruno Meiling.**

Pulverhörner, Schrootbeutel, Zündhütchenhalter sind stets vorräthig bei

Bruno Meiling.

Mein Lager in **Double-Stoff-** und **Tuch-Mänteln, Jacken** von 1½ Thlr. an, sowie **Double-Stoff** und **Tuch** zu **Mänteln** und **Jacken** halte ich für bevorstehende Winter-Saison empfohlen.

Lügen, im November 1862.

Carl Fiedler.

Sowohl in der bürgerlichen, wie feinen Küche als erfahrene Kochfrau empfiehlt sich allen geehrten Herrschaften Merseburgs und Umgegend.

Louise Brinkmann.

Als Lohndiener und Tafeldecker empfiehlt sich allen geehrten Herrschaften Merseburgs und Umgegend

Carl Brinkmann,

wohnhaft große und kleine Rittergassenecke zwei Tr. links, zuletzt Diener des Herrn General v. Brederlow.

Feinste neue **Roßinen**, getrocknete **Morcheln** und **Champignons**, neue **Citronen**, **Chester**, **Schweizer**, **Kräuter**, **Limburger** und **Parmesan** Käse empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Russische **Sardinen**, große **Briden**, marinirte **Seringe**, **Pfeffergurken**, **Schweizer** und **Limburger Käse** empfiehlt

L. A. Weddy.

Feines **Jagdpulver**, **Schroot**, **Zündhütchen** und **Ladepfropfen** empfiehlt

L. A. Weddy.

Bestes süßes **Pflaumenmus** empfiehlt

L. A. Weddy.

Allerneueste chemische Erfindung in der Kunstfärberei.

Echt engl. Anilin-Extract

zu echt violett, lilla, blau und carmoisin.

Mit diesem ganz neuen Färbestoff kann man schnell und ohne besondere Vorrichtung äußerst billig alle Arten Stoffe, Zeuge, Tücher, Bänder, Sammet, Seide und Federn echt färben.

In Flacons zu 7 Sgr. 6 Pf. bei

S. F. Grus.

Geistliches Concert

in der Domkirche.

Zum Todtenfeste, Sonntag den 23. November, Nachmittags 5 Uhr, wird in der erleuchteten Domkirche zu milden Zwecken das

Requiem von Cherubini

ausgeführt. Billets à 5 Sgr. und Texte à 1 Sgr. sind bei den Herren **Wiese** und **Schulze** am Dom zu haben. An der Kirche findet ein Billetverkauf nicht statt.

Der Vorstand des Gesangvereins.

C. Schumann.

Ein geehrtes Publikum Merseburgs und Umgegend, das gesonnen ist, **Photographien** als Weihnachtsgeschenke anfertigen zu lassen, ersuchen wir, die Bestellungen recht frühzeitig zu machen, da wir andernfalls bei den kürzer werdenden Tagen etwaigen Anforderungen vielleicht nicht mehr genügen könnten. Aufnahmezeit von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags im Hause der Frau Dr. Dürbeck, Hofmarkt Nr. 373/374. Der Salon ist stets geöffnet.

Gleichzeitig empfehlen wir eine schöne Auswahl aller Arten **Nahmen**, sowie auch **Bisitenkarten-Album**.
Merseburg, den 12. November 1862.

A. Höpfner & Co.
aus Halle a./S.

Nachstehenden Brief, welcher dem Inhaber einer Niederlage des **Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur** vom Apotheker **H. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstraße 19, zugestellt worden ist, übergeben wir hierdurch zur öffentlichen Beachtung.

Herrn Kaufmann **Arndt** hier.

Dessau, den 28. October 1862.

Em. Wohlgeboren ersehe ich um gefällige Sendung einer Flasche des **Daubig'schen Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueurs***). Derselbe hat bis dato die nachhaltigste Wirkung hervorgebracht, die allerdings erst bei der dritten Flasche eintrat. Es dürfte dies ein Umstand sein, der manche Consumenten veranlaßt, die begonnene Cur abzubrechen, umsomehr als der Genuß der ersten Flasche mit einigen Beschwerden verbunden ist. Ich halte es für meine Pflicht, hierauf alle Leidenden, denen ich diesen Liqueur auf das Angelegentlichste empfehle, aufmerksam zu machen, noch hinzufügend, daß sich derselbe mir als das vorzüglichste Präservativ bei Hämorrhoidenleiden erwiesen. Die gestörten Körperfunktionen sind auf den Normalzustand zurückgeführt und habe ich allen Grund anzunehmen, daß durch den fortgesetzten Gebrauch des Liqueurs der Krankheitsstoff vollständig aus dem Körper entfernt wird.

Achtungsvoll
Jendersky,
Hof-Schauspieler.

*) Dieser **Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur** ist nur ächt zu haben bei dem Erfinder desselben, Apotheker **H. F. Daubig**, Charlottenstr. 19, und in dessen Niederlage bei

C. S. Schulze sen. und Sohn,
Merseburg, Hofmarkt.

Zur Kirmes

in Wallendorf, Sonntag und Montag den 16. und 17. d. M. ladet freundlichst ein
Bachmann.

Omnibusfahrt nach Wallendorf.

Sonntag den 16. d. M., Nachmittags 3 und 5 Uhr, Montag den 17. Nachmittags 2, 4 und 6 Uhr Abfahrt von hier im Gasthof zur alten Post.

Zur Kirmes in Knapendorf,

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November ladet ergebenst ein
Gastwirth **Fr. Fritsch.**

Für Speisen, Getränke und flotte Bedienung wird aufs Beste gesorgt werden.

Zur Kirmes,

Sonntag den 16. und Montag den 17. d. M. ladet ganz ergebenst ein
C. Weinecke.
Zscherben, den 13. November 1862.

Schießhaus.

Sonntag den 16. November Concert, Anfang 7 Uhr Abends. Nachher Tänzen.
Scheider, Stadttrumpeter.

Feldschlößchen.

Sonntag den 16. Novbr. ladet zur Kleinkirmes freundlichst ein
F. Bleier.

Rögschen.

Nächsten Sonntag den 16. und Montag den 17. d. M. ladet zur Kirmes bei gut besetztem Orchester ganz ergebenst ein
Friedrich Krebs.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen
Friedrich Krebs.

Drei geübte Cartonagen-Arbeiterinnen werden für St. Petersburg gesucht. Bedingungen: 3 Jahre Contract, Wochenlohn 3 Rubel bei freier Station und Reisegeld, auch freie Rückkehr, wenn diese gewünscht wird.

Näheres durch **A. Seffter** in Leipzig, Georgenstraße 6. Briefe frei.

Stelle-Gesuch.

Für ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärtig, welche in der Küche sowohl wie in häuslichen und weiblichen Handarbeiten die erforderliche Fertigkeit besitzt, wird zu Neujahr ein ihren Leistungen entsprechender Dienst gesucht. Durch wen? wird die Exped. d. Bl. nähere Auskunft ertheilen.

Die Entbindung seiner Frau **Amalie** geb. **Tillmanns** von einem gesunden Mädchen zeigt hiermit ergebenst an
Heinrich Steckner.

Merseburg, den 13. November 1862.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis (16. November) predigen:

| | | |
|-------------------|---|-----------------------|
| Domkirche | Vormittags: | Nachmittags: |
| | Hr. Conf. R. Frobenius. | Herr Diac. Dpiz. |
| Stadtkirche | Herr Diac. Busch. | Herr Pastor Heinelen. |
| Neumarktskirche | Herr Pastor Dreifing. | |
| Altenburgerkirche | Herr Pastor Gruner. | |
| Stadtkirche: | Früh $\frac{1}{8}$ Uhr Beichte und Abendmahl: | Herr Pastor Heinelen. |

Katholischer Gottesdienst in Lügen. Derselbe fällt hier aus.

Raumburg, den 8. November. Der durch Erkenntniß des hiesigen Schwurgerichts vom 5. April v. J. wegen Mordes zur Todesstrafe verurtheilte Ziegeldecker **Scherling** von Schaafstedt ist von Sr. Majestät dem Könige zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.
(R. S. 3.)

Die Vossische Zeitung bringt folgende Auszeichnung:

Dem Hoflieferanten **Johann Hoff**, neue Wilhelmsstraße Nr. 1 hierselbst (Berlin), ist nun auch von der National-Ausstellung zu London die große goldene Preis-Medaille für sein Malzextract-Gesundheitsbier zuerkannt worden, nachdem er befanntlich früher im Besitze der silbernen und großen goldenen Medaille wissenschaftlicher Institute zu Paris gelangte.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurl.